

Buchstaben zusammen, sowohl in चकन्, als auch im Compositum शशस्, ein einfaches Element (hier स, dort तन्) entspricht.

Reg. 42. अचि परे fehlt in der Calc. Ausg. und bei K.

Reg. 45. Nur in wenigen Fällen kann der Sibilant mit einem der Hauche wechseln; gewöhnlich ist nur eine Form zulässig. Vgl. Bharatamallika zu Bhattik. I. 8: से तु कखपफे वेति वाशब्दो व्यवस्थावाची। — Durgad. तुकारः परत्र समासानुवृत्त्यर्थः। Vgl. zu II. 8.

Reg. 49, 50. Calc. Ausg. und K. schreiben überall भगोऽघोः; vgl. zu III. 149.

Reg. 53. Calc. Ausg. गीस्पतिः st. गोष्पतिः।

Reg. 54. An die Stelle von न in अहन् tritt vor फ nach III. 150. र्.

Reg. 56. Das ह् von रुह् wird vor त nach III. 98. ठ, das त geht darauf nach II. 26. ebenfalls in ठ über.

KAPITEL III.

Reg. 9. Die Pronomina sind in vier Gruppen getheilt, von denen jede besonderen Regeln unterworfen ist; vgl. III. 37 (पूर्वादयः), 56 (त्यदादयः), 88 (अन्यादयः).

Reg. 10. त्रीसासे «in einem Compositum, dessen erstes Glied als Instrumental aufzufassen ist, so wie auch ausserhalb des Compositums in Verbindung mit einem Instrumental.» S. die Beispiele III. 37. Str. 3. c. d.

Reg. 16. Beispiel: nach VIII. 25. tritt nach भू vor प (den Personalendungen des Act.) ein लुक् an die Stelle des Aorist-Affixes सि und demnach bleibt der Wurzelvocal mit Nicht-Berücksichtigung der Regeln VIII. 15, 47 unverändert: अभूत्. Vgl. Bharatamallika zu Bhattik. I. 1. S. 5. Z. 5. v. u.

Reg. 24. Vgl. IV. 28.

Reg. 30. Ein न, das nicht am Ende eines Wortes steht, wird